

- » Emotional bedürftige Kinder sind besonders gefährdet, Opfer sexueller Gewalt zu werden! Ihre Suche nach Zuwendung und Aufmerksamkeit wird von Täter_innen bewusst missbraucht, um die eigenen sexuellen Bedürfnisse auf Kosten von Kindern zu befriedigen.
- » Täter_innen testen zunächst durch „spielerische“ Grenzüberschreitungen, wie weit sie gehen können! Sie setzen ihre Opfer unter Geheimhaltungsdruck und manipulieren das Umfeld, sodass die sexuelle Gewalt oft sehr lange unerkannt bleibt.
- » Betroffene von (sexueller) Gewalt leiden oft ein Leben lang unter den Folgen. Sie fühlen sich (mit-)schuldig an den Taten.
- » Kinder und Jugendliche können sich nicht alleine schützen! Sie brauchen aufmerksame Erwachsene, die diese Täter_innenstrategien erkennen, durchschauen und angemessen handeln können.

Was tun, wenn Sie sexuelle Gewalt vermuten, beobachten oder davon erfahren?

Sollten Sie den Verdacht haben, dass ein Kind sexuelle Gewalt erlebt oder sollte Ihnen ein Kind anvertrauen, sexuelle Gewalt zu erfahren, bleiben Sie mit diesem Wissen nicht alleine.

Bewahren Sie Ruhe und lassen Sie sich professionell beraten!

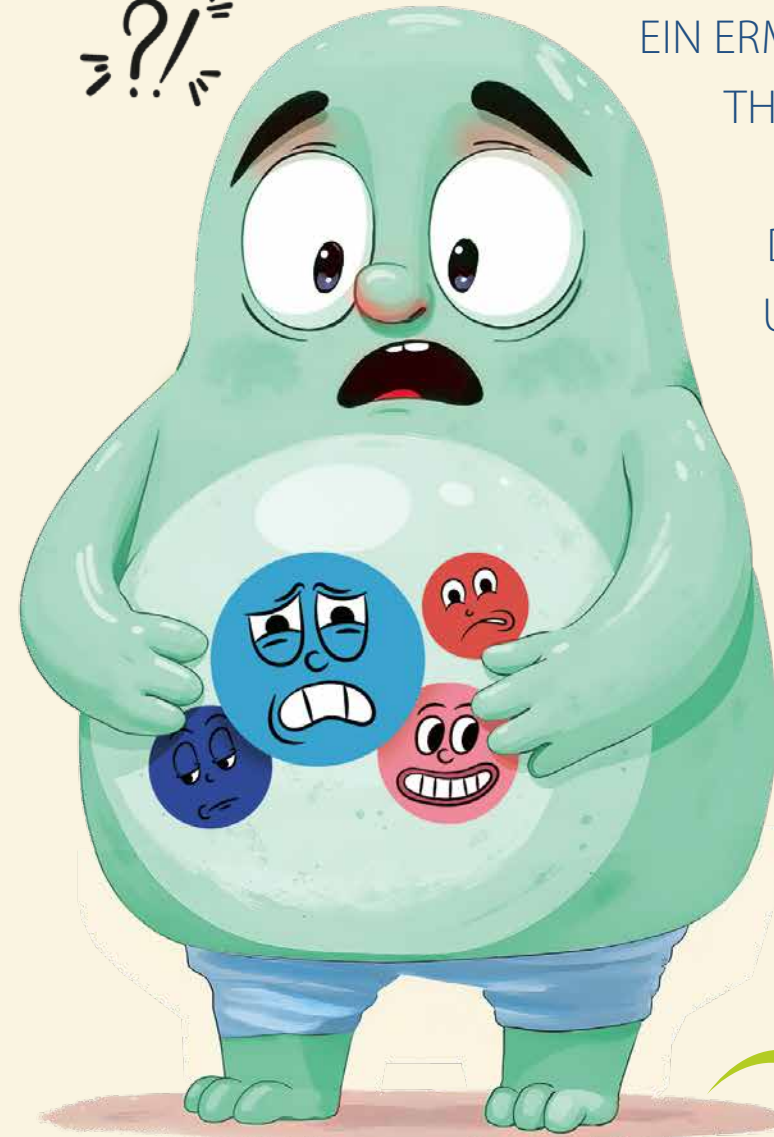
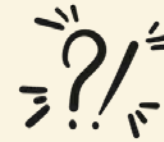
Professionelle Beratung bieten die örtlichen spezialisierten Fachberatungsstellen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen an. Die Beratung erfolgt anonym, zeitnah und kostenlos.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Fachberatungsstellen gegen sexuelle Gewalt in der StädteRegion Aachen finden Sie hier:



BAUCH ÜBER KOPF



EIN ERMUTIGENDES
THEATERSTÜCK
FÜR KINDER
DER DRITTEN
UND VIERTEN
KLASSEN

 grenzland.
theater.

Infolyer
für Eltern

 StädteRegion
Aachen

Ein ermutigendes Theaterstück für Kinder der dritten und vierten Klassen vom Grenzlandtheater Aachen

Caro hat ein schlechtes Gefühl, wenn ihre Tante sie immer so lange durchknuddelt und drückt, bis sie keine Luft mehr bekommt und sie am liebsten rufen würde: „Lass mich los, du stinkst.“ Aber sie hat tausend Argumente gesammelt, warum sie so nicht mit ihrer Tante sprechen darf und sagt daher gar nichts.

Bei Janusz hat Caro diese Bedenken nicht. Als ihr Kumpel sie plötzlich küsst und sich in ihrem Bauch wieder dieses schlechte Gefühl breit macht, da sagt sie ganz klar „Stopp“. Janusz ist sehr enttäuscht, aber einfach so küssen, kann er einfach vergessen.

Auch Cem hat direkt auf sein Bauchgefühl gehört und seiner großen Schwester vom schlechten Geheimnis mit seinem Nachhilfelehrer erzählt. Dazu gehörte ganz schön viel Mut!

„Bauch über Kopf“ ist eine bunte Bühnenshow, die Kinder in verschiedenen Szenen und Liedern ermutigt, auf die intuitiven Ratschläge ihres Bauchgefühls zu hören und sich Vertrauten zu öffnen.

Das Stück ist in Kooperation mit den Fachstellen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen der StädteRegion Aachen mit dem Ziel entstanden, Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen und zwar ganz ohne Panikmache. Mit Spiel, Spaß und Gesang werden sie für einen selbstbestimmten Umgang mit ihren Gefühlen und ihrem Körper motiviert und gestärkt.

Fünf wichtige präventive Botschaften werden vermittelt:

- » ich kann meinem Bauchgefühl vertrauen und weiß, was sich richtig und falsch anfühlt
- » ich bestimme über meinen Körper und entscheide, wer mich wo berühren darf
- » ich darf laut und deutlich ‚Nein‘ sagen, wenn mir jemand zu nahekommt
- » es gibt gute und schlechte Geheimnisse und schlechte Geheimnisse darf ich verraten
- » Hilfe holen ist kein petzen und ich weiß genau, bei wem ich Hilfe bekommen kann.

Was können Eltern tun, um ihre Kinder stärken?

- » Bestärken Sie ihr Kind darin, klare Grenzen zu setzen und respektieren Sie seine persönliche Körpergrenze. Es fängt bereits mit kleinen Dingen an: der Kuss von der Oma darf auch mal abgelehnt werden und im Bad darf auf Wunsch störungsfeie Zone sein.
- » Vermitteln Sie ihrem Kind ein altersgemäßes Wissen über Sexualität. Das trägt dazu bei, dass Kinder unangemessene Berührungen und Annäherungen überhaupt erst einordnen und darüber sprechen können.
- » Sehen Sie aufmerksam hin, haben Sie ein offenes Ohr und fragen Sie einfühlsam nach, wenn Sie Probleme vermuten. Dann fühlt sich Ihr Kind gesehen, ernst genommen und wird sich Ihnen anvertrauen.

Prävention wirkt! Es ist erwiesen, dass selbstbewusste Kinder, die gelernt haben, sich abzugrenzen, laut und deutlich ‚nein‘ zu sagen und sich trauen, auch über unangenehme Themen mit ihren Eltern zu sprechen, weitaus weniger gefährdet sind, Opfer von sexueller Gewalt zu werden.

Auf der Internetseite der StädteRegion finden Sie hierzu viele Anregungen sowie weiterführende Informationen:

staedteregion-aachen.de/ichbinstark

Was sollten Eltern zum Thema sexuelle Gewalt wissen?

- » Sexuelle Gewalt geschieht nicht zufällig! Täter_innen gehen strategisch vor. Sie suchen sich häufig Kinder aus, die sich in einem Abhängigkeitsverhältnis befinden und / oder bedürftig nach emotionaler Nähe oder sozialer Anerkennung sind.
- » Täter_innen stammen zu 90% aus dem sozialen Nahbereich! Das macht es Kindern schwer, sich anzuvertrauen. Sie sind gefangen in Loyalitätskonflikten oder schweigen aufgrund von Drohungen zur Geheimhaltung.
- » Kinder zeigen eher mit Verhaltensveränderungen ohne nachvollziehbaren Grund, dass sie Opfer sexueller Gewalt geworden sind. Dazu gehören z.B. übersteigerte Ängste oder Schamgefühle, sozialer Rückzug, nachlassende schulische Leistungen oder sexualisiertes Verhalten.